

Lakota-Schamanen Lame Deer

Anderhub und Roth¹:

Wie weit die Menschheit von derartigen Einsichten noch entfernt ist, mag die düstere Zukunftsschau des Lakota-Schamanen Lame Deer illustrieren:

„Die Menschen sind an einen Punkt gelangt, an dem sie nicht mehr wissen, weshalb sie existieren. Sie benutzen ihr Gehirn nicht, und sie haben das geheime Wissen ihrer Körper, ihrer Sinne oder ihrer Träume vergessen. Sie verwenden nicht das Wissen, das der Geist jedem einzelnen eingegeben hat; sie sind sich dessen nicht einmal bewusst, und so stöbern sie blind dahin auf dem Weg ins Nirgendwo – auf einer gepflasterten Strasse, die sie selber mit Bulldozern ebnen, damit sie noch schneller das große leere Loch erreichen, das sie am Erde vorfinden und das darauf wartet sie zu verschlingen. Es ist eine schnelle und bequeme Autobahn. Aber ich weiß, wohin sie führt. Ich habe sie gesehen. Ich bin in meiner Vision dort gewesen, und es schaudert mich, wenn ich nur daran denke.“

¹ In: *Das Geheimnis der Kornkreise*, S. 136/137, AT-Verlag